

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

- [1] *Ackermann, H.*: Untersuchungen über Neurektomiefolgen bei Pferden. Diss. Zürich (1909). – [2] *Ashton, H.*: Critical closing pressure in human peripheral vascular beds. *Clin. Sci.* 22, 79–87 (1962). – [3] *Bibrack, B.*: Über die formale und kausale Genese der Zehenarterienobliterationen beim Pferd. *Zbl. vet. med. Reihe A*, 10, 67–84 (1963). – [4] *Brookes, M.*: The vascular reaction of tubular bone to ischaemia in peripheral occlusive vascular disease. *J. Bone Jt. Surg.*, 42–B, 110–125 (1960). – [5] *Colles, C.M.*: The arterial supply of the navicular bone and its variations in navicular disease. *Equine vet. J.* 9, 150–154 (1977). – [6] *Fricker, Ch., Riek, W., Hugelshofer, J.*: Ein Versuch, die positive Wirkung der Langzeitantikoagulationstherapie bei der Strahlbeinlahmheit (Podotrochlose) des Pferdes zu erklären. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 123, 157–159 (1981). – [7] *Hertsch, B.*: Zur Angiographie der Zehe des Pferdes. *Berl. tierärztl. Wschr.* 24, 461–465 (1973). – [8] *Köhler, H.*: Endarteriitis obliterans der Zehenarterien beim Pferd. *Frankfurt. Z. Path.* 62, 326–344 (1951). – [9] *Kulczycki, J.*: Arteriographie und Pneumoröntgenographie der Pferdeextremität. *Verh. 13. Internat. Tierärztl. Kongress I*, 331–340 (1939). – [10] *Nemeth, F.*: Prognose, Therapie und Pathogenese der Gleichbeinlahmheit. *Tierärztl. Prax.* 2, 287–298 (1974). – [11] *Schmidt, S., Jenny, U.*: Zur Angiographie beim Pferd – zwei Anwendungsbeispiele. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 118, 257–261 (1976). – [12] *Siegel, K.*: Beitrag zur Frage der Neurektomiefolgen beim Pferd. Diss. Leipzig (1937). – [13] *Schummer, A.*: Blutgefäße und Zirkulationsverhältnisse im Zehenendorgan des Pferdes. *Gegenbauers morphol. Jrb.*, 91, 568–649 (1951). – [14] *Wintzer, H.J.*: Zur Podotrochlosis chronica aseptica des Pferdes. Diss. Utrecht (1964).

Manuskripteingang: 21.2.1981

VERSCHIEDENES

Progressive Ataxie bei der Charolais-Rasse

Seit einigen Jahren ist bei Tieren der Charolais-Rasse eine progressive, im fortgeschrittenen Stadium zu Lähmung und zum Festliegen führende Ataxie bekannt, die auf einer eigenartigen Degeneration der Markscheiden in ausgedehnten Gebieten der weissen Substanz des Zentralnervensystems beruht. Die Krankheit wurde erstmals in Grossbritannien bei aus Frankreich importierten Tieren festgestellt. Klinische Aspekte, pathologisch-histologische und ultrastrukturelle Veränderungen wurden bereits eingehend beschrieben (*W. F. Blakemore* und *A. C. Palmer*: Progressive ataxia of Charolais cattle associated with disordered myelin. *Acta neuropath.* 29, 127–139; 1974).

Aus dem französischen Zuchtgebiet dagegen verlautete bisher wenig oder nichts über das Vorkommen der Krankheit. Im Gegenteil wurden («*La Semaine Vétérinaire*» vom 6. Sept. 1980) die bisherigen Feststellungen in Zweifel gezogen, insbesondere der hereditäre Charakter der Krankheit, der tatsächlich noch nicht bewiesen, aber durch die bisher ausschliessliche Beschränkung auf die Charolais-Rasse eher wahrscheinlich ist. Inzwischen wurde ein nach Grossbritannien exportiertes, dort unter den Symptomen der Ataxie erkranktes und nach Frankreich zurückgebrachtes Tier nach längerer klinischer Beobachtung geschlachtet. Von örtlichen Tierärzten war an der Diagnose britischer Kollegen zum Teil heftige Kritik geübt worden. Wir konnten seither Material dieses Falles histologisch und ultrastrukturell untersuchen und durchaus die gleichen Veränderungen feststellen, wie sie von *Blakemore* und *Palmer* beschrieben worden sind. Die französischen Charolais-Züchter wären gut beraten, wenn sie der Mahnung einzelner ihrer Tierärzte Gehör schenken würden, nämlich dass die Dissimulation (das Vertuschen) nur dem Rufe dieser hervorragenden französischen Fleischrasse schaden kann.

R. F., B.